

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementpreis mit Illustr. Beilage „Welt u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspreis 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Genuss { 005 nur Redaktion
026 nur Geschäftsstelle

Anzeigenpreis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Genuss { 026 nur Geschäftsstelle
005 nur Redaktion

Lübecker



Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 24

Freitag, 29. Januar 1926

33. Jahrgang

Luthers halbes Vertrauensvotum

10 Stimmen Mehrheit für das Kabinett! / Ergebnis der Abstimmung: 440 Abgeordnete waren anwesend; davon stimmten 160 mit Ja, 150 mit Nein; 130 gaben die blauen Zettel der Stimmenthaltung ab

Stimmenthaltung der Sozialdemokratie! — Warum?

Dr. L. Berlin, 28. Januar.

In einem Reichstag von 493 Abgeordneten, von denen 440 anwesend waren, konnte das Kabinett für sein Vertrauensvotum genau 160 Stimmen aufbringen. Allerdings enthielten sich soziale Abgeordnete der Stimme, daß sich dennoch eine zahlenmäßige Mehrheit von 10 Stimmen ergab.

Rund ein Drittel des Reichstags ist also für Luther; ein Drittel ist gegen ihn; das dritte Drittel aber steht vorsichtig Gewehr bei Fuß. Ein glänzender Zustand ist das nicht; die Grundlagen der neuen Regierung sind sehr schwach. Sie lebt einweilen von der Gnade der sozialdemokratischen Partei.

Die sozialdemokratische Partei hat es in den letzten Wochen wiederholt abgelehnt, in die Regierung der großen Koalition einzutreten. Hauptächlich von demokratischer Seite war die Behauptung aufgestellt worden, diese Ablehnung sei aus Angst vor Verantwortung geschieden. Als ob die sozialdemokratische Partei nicht gewußt hätte, daß sie mit der Ablehnung eine Reihe von Konsequenzen auf sich zu nehmen hatte. Konsequenzen, die als Verantwortungslosigkeit und Ungehörigkeit die Partei schwerer belasten müßten als jede Beteiligung in der Regierung selbst.

In allen sozialdemokratischen Fraktionsitzungen war auf die Konsequenzen hingewiesen worden: Lehnt die Fraktion die große Koalition ab, so ist die Krise nur durch die Regierung der Mitte, also einer Minderheit, zu lösen. Die Krise muß aber gelöst werden, deshalb wird es dann unsere Pflicht sein, der neuen Regierung den Beginn der Geschäfte zu ermöglichen.

Dies war am sichersten zu erreichen durch direkte Unterstützung der Vertrauensfrage. Gegen diesen Beschluß waren aber starke gefühlsmäßige Bedenken vorhanden. Besonders hätte die Arbeiterschaft nicht verstanden, daß man einer Regierung Luther ein glattes „Vertrauen“ aussprach. Obwohl das Wort „Vertrauen“ parlamentarisch nur bedeutet, daß man im Augenblick die Regierung regieren lassen will.)

So blieb nur der zweite Weg übrig: Stimmenthaltung! Obwohl damit die Entscheidung auf des Messers Schneide gelegt wurde. Denn 170 Mitgliedern der Regierungsparteien standen genau 170 Mitglieder der Opposition gegenüber. Und eine Ablehnung hätte die unerträglich gewordene Regierungskrise verewigt, hätte Reichstagsneuwahlen unvermeidbar gemacht. Und danach — was? Außerdem drohte als letzter Ausweg die Selbstregierung Hindenburgs mit dem berüchtigten Art. 48.

Stundenlang vor der Abstimmung schon lag schärfste Spannung über dem Hause. Wird es reichen? Vor der Anwesenheitsliste standen Rechenkünstler und zogen die Abwesenden heraus. Dann wurde gerechnet — gerechnet — gerechnet.

Die panische Stimmung der Mittagsstunde wich gegen Abend mehr und mehr. Man hatte festgestellt, daß von den Deutschen 10 Mann fehlten, von den Kommunisten 5, von den Völkischen auch 5. Macht zusammen 20. Von den Regierungsparteien aber rund 10. blieb also ein Regierungsplus von etwa 10 Stimmen. (Was sich ja nachher auch bestätigte.) Trotzdem lag etwas wie Auflösungsstimmung über dem Hause; hatte doch Luther am Mittwoch erklärt, daß er eine positive Mehrheit im Hause brauche. Immerhin ein auslegungsfähiger Ausdruck.

Diese Spannung entlud sich plötzlich! Am Schluß der Rede des völkischen Abg. Henning. Henning pöbelte über eine Stunde alle Parteien an und besonders die neue Regierung. Und im Schlußsatz spottete er dann: Bisher habe man immer nach einer Regierung der Köpfe Ausschauung. Dafür aber habe man ein Kabinett der Henkersknechte des deutschen Volkes bekommen.

Der neben Henning sitzende Reichskanzler springt erregt auf, tritt auf den Redner zu und schreit ihm ins Gesicht: „Solche Beleidigungen verbitte ich mir ganz energisch!“ Der kleine, runde, aufgeregte Luther steht zornbebedend vor dem höhnisch lächelnden „Major“ Henning. Fast scheint es zu drohen, daß es zu einem Sturm der Entrüstung und des Zorns durchbraust den Reichstag. Da schlängelt sich

Henning von der Empore herunter. Der Präsident schließt Hennin gaus. Dieser aber verschwindet sofort wie eine dicke Kellerratte, die einen rettenden Ausflucht sucht.

Der nachfolgende Redner, der Deutschnationale von Lindeiner, rückt von Henning sehr scharf ab und erklärt dessen Kritik als unter der Würde des Reichstags. Daraus entwickelt sich ein Duell deutschnational-völkisch.

Zum Schluß verliest dann der Gen. Breitscheid nach kurzer Polemik gegen die Deutschnationalen eine Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion, worin sie ihre Stimmenthaltung begründet. Danach beginnt die Abstimmung. Bis zum letzten Augenblick war alles in größter Ungewißheit, da besonders die Wirtschaftspartei ein unsicherer Faktor war. Kurz nach sieben Uhr wurde dann das Resultat bekanntgegeben. Luther hat sein Vertrauensvotum — aber nur halb!

Es ist ein Vertrauensvotum mit Bewährungsfrist. Und über diese Bewährungsfrist entscheidet die Sozialdemokratie!

Die Erklärung der Sozialdemokratie

Der Abgeordnete Dr. Breitscheid gab am Schluß seiner geistigen Reichstagsrede im Auftrage der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion folgende Erklärung über deren Haltung zum Kabinett Luther ab:

Die Erklärungen des Reichskanzlers vom 26. und 27. Januar können nur insoweit die Zustimmung der sozialdemokratischen Fraktion finden, als sie die auswärtige Politik betreffen. Die Fraktion begrüßt es, daß die Reichsregierung in Fortsetzung der Politik von Locarno den alsbaldigen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund in sichere Aussicht gestellt hat. Sie erwartet, daß die Reichsregierung innerhalb des Völkerbundes alles tun wird, um einen raschen Abbau der fremden Besatzung herbeizuführen.

Unbefriedigend ist für die sozialdemokratische Reichstagsfraktion das innerpolitische Programm der Regierung. Wir vermessen besonders das entschiedene Bekenntnis zur Ratifizierung des Abkommens von Washington und zu einem den Achtstundentag sichernden Arbeitszeitgesetz. Unzureichend sind auch die angekündigten Maßnahmen zur Vinderung der Not der Erwerbslosen.

Gründe der auswärtigen Politik bestimmen uns, Mißtrauensanträge gegen die Regierung abzulehnen. Ein Vertrauensvotum anzunehmen, sind wir jedoch aus Gründen der inneren Politik nicht in der Lage.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird sich daher bei der bevorstehenden Abstimmung über das von den Regierungsparteien eingebrachte Vertrauensvotum der Stimme enthalten.

Generaldebatte im Reichstag Ein Völkischer wegen Unmanierlichkeit an die Luft gefeßt

Die Sitzung wird um 2½ Uhr eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung wendet sich Abg. v. Guérard (Zentr.) gegen den Versuch des Grafen Westarp, in dessen Rede vom Mittwoch, seine Stellungnahme zu den Fragen des besetzten Gebietes für die deutschnationale Politik fruchtbar zu machen. Der Redner spricht im vollen Einvernehmen mit seinen politischen Freunden, wenn er sage, daß die politische Haltung der Deutschnationalen Partei die Interessen der Bevölkerung der besetzten Gebiete aufs schwerste gefährde. — Gegen einen kommunistischen Antrag, die politischen Uebergriffe in Bayern auf die Tagesordnung zu setzen, wird von rechts Einspruch erhoben. — Abgelehnt wird der Antrag der Völkischen, ihren Antrag auf vorläufige Einstellung der Daweszahlungen heute mit zu verhandeln.

Die Beprechung der Erklärung der Regierung wird dann fortgesetzt.

Abg. Henning (Völk.) erklärt, daß die Völkischen kein Vertrauen zu dem Kabinett hätten. Der Redner schließt: Die Regierung hat ihre absolute Unfähigkeit bewiesen mit ihrer Wirtschaftspolitik, die zu einer immer weiteren Steigerung der Arbeitslosigkeit geführt hat. Diese Regierung der Erfüllungspolitik müsse gestürzt werden, sie sei eine Regierung der Henkersknechte am eigenen Bolle.

(Bei diesen Worten springt Reichskanzler Dr. Luther erregt auf, tritt auf Abg. Henning, der die Rednertribüne verläßt, zu und ruft: „Ich verbitte mich derartige Bemerkungen ganz energisch!“ Es entsteht ein ungeheurer Lärm im ganzen Hause, in dem die einzelnen Worte nicht mehr verstanden werden. Henning scheint sagen zu wollen, daß er den Reichskanzler persönlich nicht habe beleidigen wollen. Minutenlang wird gerufen: Raus mit ihm! Raus! — Vizepräsident Dr. Well kann sich erst nach einiger Zeit Ruhe schaffen. Er er-

klärt: Der Abgeordnete Henning hat mit seinen letzten Worten einen so schweren Verstoß gegen die Ordnung des Hauses begangen, daß ich mich gezwungen sehe, ihn von der Sitzung auszuschließen. Ich erlaube den Abg. Henning, den Saal zu verlassen. — Die Erklärung des Präsidenten wird von der übergroßen Mehrheit des Hauses mit lautem Beifall angenommen. Abg. Henning verläßt auch den Saal, von Juristen der Linken begleitet.

Abg. v. Lindeiner-Wildau (DN.) leitet seine Ausführungen mit einer Erklärung ein, in der er als Redner der Opposition gegen die Regierung seinem Gefühl des Bedauerns darüber Ausdruck gibt, daß hier gegen einen Herrn, der das Amt des Reichskanzlers zu beliedigen die Ehre habe, Worte gebraucht worden seien, die das Maß des Zulässigen weit überschritten hätten. Er spreche das für seine Person aus, aber er glaube, daß seine ganze Fraktion seine Bemerkungen teile. Die taktlose Entgleisung des Vorredners sei entschieden zu mißbilligen; sie sei geeignet, das Ansehen des Reichstages zu schädigen. (Beif. Beifall d. d. Mehrh. — Die Völkischen rufen: „Seht deutschnational!“) Die Deutschnationalen können sich nicht auf Stimmenthaltung beschränken, sie wollen nicht mißfällig werden an der Vertuschung des Zusammenbruchs eines Regierungssystems, das in der Praxis und im Bewußtsein unseres Volkes längst innerlich überwunden ist.

Auch wir sind der Meinung, daß wir eine erfolgreiche Außenpolitik nur treiben können auf dem Wege einer Verständigung mit unseren früheren Feinden. (Hört, hört! in der Mitte.)

Aber wir wollen nicht allein die Gebenden sein. Aus unserem nationalen Gewissen heraus sind wir zur Opposition gegen die neue Regierung genötigt. (Beifall rechts.)

Abg. Koenen (Komm.): Wir protestieren dagegen, daß ein Reichskanzler, der sich erst das Vertrauen des Hauses erwerben soll, gegen ein Mitglied des Hauses so vorgeht, wie es hier geschehen ist. Mindestens zur Abstimmung muß Abg. Henning wieder zugelassen werden.

Vizepräsident Dr. Well: Die Ausschließung des Abg. Henning ist ohne Einwirkung des Reichskanzlers oder des Hauses durch den Präsidenten allein vollzogen worden. Eine Kritik dieser Maßnahme ist nicht zulässig. — Als Abg. Koenen in seinen weiteren oppositionellen Ausführungen von dem deutschnationalen Abg. Behrens sagt, er sei mit den Fememördern verbunden, erhält er einen Ordnungsruf.

Abg. Dreiwitz (Wirtsch. Bgg.): Die jetzige Regierung muß sich erst Vertrauen erwerben. Die Regierung hat bisher noch nichts gegen die Syndikate und Verbände unternommen, dagegen bebringt ihre Preislenkungsaktion den gewerblichen Mittelstand mit dem Untergang. Hält die Regierung ihre Versprechungen nicht, dann wird meine Fraktion aus ihrer heutigen Neutralität heraustreten und der Regierung den Kampf ansetzen. — Abg. Feder (Völk.) wünscht, daß die Regierung auf Besserung der Kreditverhältnisse in der deutschen Wirtschaft hinarbeite. Heute herrsche noch die Gewalt der Forje.

Abg. Breitscheid (Soz.):

Es ist nicht meine Absicht, in dieser Situation noch lange Worte zu machen. Jede Fraktion weiß sehr wohl, wie sie ihre Abstimmung einrichten soll. Es ist auch zwecklos, in diesem Augenblick noch auf die verschiedenen Fragen einzugehen, die der Vorredner aufgeworfen hat. Bei anderen Gelegenheiten werden wir diese Fragen besser erörtern können. Nur noch ein paar Worte zu den Ausführungen des Herrn Lindeiner-Wildau, die immerhin auf einem höheren Niveau gestanden haben, als wenn sie sonst von deutschnationaler Seite zu hören bekommt. Wir sind die letzten, die die Lage der deutschen Wirtschaft, die Not des Volkes, die das große Elend in Abrede stellen wollten und die nicht jedes brauchbare Mittel anwenden würden, um diese Not zu lindern. Aber Herr Lindeiner hat kein Recht dazu, seine Freunde von der Schuld dieser Not freizusprechen. Sie hatten doch bis vor kurzem noch den maßgebenden Einfluß in dem ersten Kabinett Luther. In dieser Regierung haben sie die wichtigsten Posten besetzt gehabt, mit Herrn v. Schlieffen als Finanzminister und Herrn Neuhaus als Wirtschaftsminister.

Die Deutschnationalen hätten doch damals mit ihren Rezepten herauskommen sollen.

Sie hatten damals aber nur das Rezept der Zoll- und Steuerpolitik. Wenn Sie jetzt erklären, daß diese Wirtschaftspolitik Fiasko erlitten habe, dann geben Sie zu, daß die Wirtschaftspolitik zu Bruch gekommen ist, die Sie geführt haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Herr v. Lindeiner hat von der Schandstunde gesprochen, in der der Völkerbund geboren wurde, in der Stunde von Versailles. Es ist doch aber festzustellen, daß die erste Regierung, die sich für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ausgesprochen hat, die Regierung Luther war, in der die Deutschnationalen saßen. Die Tatsache, daß auch wir den Vertrag von Versailles ablehnen, ist zu allgemein bekannt, als daß ich jetzt noch weiteres darüber ausführen müßte. Dieser Vertrag entspricht nicht den Grundfragen der Gerechtigkeit. Wenn wir in unserer Ablehnung des Vertrags von Versailles einig waren, so haben wir doch in der Nationalversammlung dafür gestimmt und wir taten es damals unter der Toleranz der Deutschnationalen. Wenn wir jetzt den Eintritt in den Völkerbund verlangen, so tun wir es, weil wir uns, der Hoffnung hingeben,

Dittmanns Broschüre

Vergriffen, dank der völkischen Klame.

Die Enthüllungen des Genossen Dittmann über die "Ma..."

Ein Zusatzantrag, durch den dem Genossen Dittmann für die...

Inzwischen ist, nicht zuletzt dank der lebhaften Propaganda...

Herunter mit dem Brotpreis!

Die gegenwärtigen Absatzschwierigkeiten auf dem Roggen...

Wir wissen nicht, wie die von der preussischen Regierung...

Der Bankbeamtenskandal

Sozialdemokratische Interpellation.

Im Reichstag hat die Sozialdemokratische Fraktion folgende...

Der Schlichtspruch steht eine Erhöhung der Gehälter der...

Der große Fischzug

Erzählung von Max Barthel

(16. Fortsetzung) Nachdruck verboten... Auch Moser lag den ganzen Tag auf dem Wasser.

ten an sich wünschenswert erscheint. Außerdem bestand die...

Der Allgemeine Verband der Bankangestellten behauptet...

- 1. Trifft diese Behauptung des Allgemeinen Verbandes der...
2. Ist der Herr Reichsarbeitsminister bereit, die ihm vom...
3. Ist dem Herrn Reichsarbeitsminister bekannt, daß diese...

Hohenzollern



Wilhelm, brav häuflst du die Schätze im Sad, Würdiger Sproß unseres Ränbergeschlechtes.

Hei, wie lacht der Millionenjegen! Zwar hungert das Volk schon Jahre hindurch.

Die Münchener Polizei im Kampf

gegen nicht vorhandene Demonstranten

SPD. München, 27. Januar. (Eig. Draht.)

Die Polizei hatte am Mittwochabend zur Verhinderung...

Italienisch-englisches Schuldenabkommen

SPD. London, 27. Januar. (Eig. Draht.)

Der am Dienstag abgeschlossene englisch-italienische Schuldenvertrag...

Der Kernpunkt der Mossulfrage

Von unserem Konstantinopeler Korrespondenten wird uns zu den englisch-türkischen Verhandlungen...

Das türkische Volk hat sich mit überraschender Schnelligkeit...

Aus diesen Umständen ist die Haltung der türkischen Staatsmänner...

Inwiefern England sich zu dieser Regelung verstehen wird, dürfte...

Volga hinunter nach Astrachan. Aber er fuhr nicht nur der...

"Aber Nora?" "Der Teufel hole sie. Ich kenne sie nicht und will sie nicht...

(Schluß folgt.)

Arbeiten auch nach auswärtig!

Ohne Sorgen

1147 Können Sie Ihren Bedarf in dem Zeit Jahren in Lübeck und Umgegend befrachten Waren-Kredithaus v. Hensch Kisten, Holstenstraße 17, auf

Teilzahlung

beden. Ich empfehle zu sehr kulantem Bedingungen und aufmerksamer Bedienung

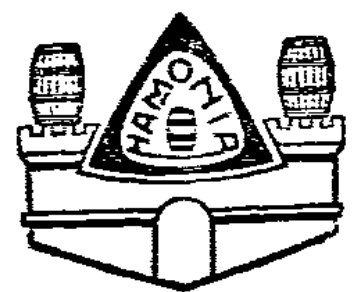
Herren-, Knaben-, Damen-Garderobe Gummimäntel, Sportjaden, Herren- u. Damen-Wäsche, Gardinen, Teppiche Federbetten sowie sämtl. Baumwollwaren

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, von meinem Angebot Gebrauch zu machen

Bitte genau auf Hausnummer zu achten!

Holstenstraße 17!

Kein Laden, ungenierter Seiteneingang Petrikirchhof, im Hause Kohlen-Kontor



Wir empfehlen:

Allerfeinste **Tee-Butter** ganz mild gesalzen
 Allerfeinste **Meierei-Butter** schlesw.-holst.
Hochfeine Meierei-Butter zu billigsten Tagespreisen

Margarine

- „Die Qualität macht's“, ges. gesch. Pfund 1.20
- „Allerf. Tafel-Butter-Ersatz“ 1.10
- „Fernkost Edel“, ges. gesch. 1.00
- „Valvera“, ges. gesch. 0.90
- „Flammanta“ eigelb, ges. gesch. 0.85
- „Frischmilch“ 0.80
- „Ueberzeugung“, ges. gesch. 1-Pfd.-Paket 0.80
- „Landbutter“ 1-Pfd.-Paket 0.70
- „Feine Tafel“ Pfund 0.70
- „Prima Pflanzen“ Pfund 0.55

Schmalz

Allerfeinstes **Flomen-Schmalz** in Blasen Pfund 1.10
 dänisches Blütenweißes Schweine-Schmalz Pfund 1.00
Auf alle Waren unseren bekannten Rabatt!

Butter Groß-Handlung Hammonia

Größtes Butter-Spezialgeschäft Norddeutschlands
 Über 40 eigene Verkaufsstellen

Verkaufsstelle Lübeck:
Huxstraße 73

Pa. Geizertfleisch 65 u. 70 Pfg.
Pa. Schweinefleisch 1.10
 in Schinkenfleisch 0.90
 Schinkenbuden 0.85
 Knackwürst 0.90
 Knackbrotwürst 1.40
 Knackbrotwürst 2.
 in Schwarzbrot.
J. Paschewitz
 Beckergrube 70
 Tel. 2373, 1147
 Jeden Freitag von 2 bis 6 Uhr

Pa. geräuch. Schweinstöpfe Pfund 85
Pa. irisch. bißl. Rindfleisch Pfund 75
 in Schweinefleisch 1.10
 in Karbonade 1.25
 in Bos. Herz 1.20
 in Rindfleisch 1.10
 Heims Karbonade 1.30
 feinst. gemühter Rindfleisch, irisch. Knackwürst
 sowie sämtliche Fleischwaren billigst
 Freitag u. Sonnabend pa. warmes Rubenier 2.50
Karl Lehrtz Büttcherstr. 16 1152
 Fernsprecher 1874

Adresskarten

wachen anfertigt bei
H. Bade, Fr. Meyer & Co., Johannisstr. 46



Arbeiter u. Berufskleidung

- Arbeits-Jacken oder Hosen** aus blauem Haustuch . . . 3.50 **2.95**
- Dreit-Jacken oder Hosen** haltbare Qualität . . . 5.75 **3.95**
- Arbeits-Kajen** aus gutem Regatta 3.85 **3.50**
- Arbeits-Westen** aus Pilot und Buckskin 4.50 **3.90**
- Maler-Kittel** aus prima Stouts 5.50 **5.25**
- Lager-Kittel** in allen Farben 7.90 **6.95**
- Setzer-Kittel**, gute Paßform 7.90 **7.50**
- Arbeits-Hosen** aus gestreitem Pilot 6.90 **5.90**
- Arbeits-Hosen** aus Manchester 9.75 **8.75**
- Arbeits-Hosen** aus gemusterter Buckskin 5.90 **4.90**
- Herren-Hosen** aus Kammeatimitation 7.90 **6.90**
- Herren-Hosen**, hübsche Streifen 9.75 **8.90**

Karffad

Möllers Fleischquelle Huxstraße 83-85

- Schweinebraten** Rauchfleisch, Flomen Pfund 1.00
- fr. zarte Leber**, Had, Braunschweiger . . . 0.80
- Rinderfett**, weich gel. Butter, Kamot . . . 0.50
- ger. Meitwürst**, ger. fett. u. mag. Sped . . . 1.50
- Leberwürst**, Rindwürst, Geflügel . . . 1.00
- Breitefett**, Rindfleisch, Karbonade . . . 1.20

Ein Buch zum Totlachen!

Hans Bachwitz „Fratzen“
 Freundsche Kabinetbilder aus unfreundlicher Zeit.
 Preis 2 Mk.

Buchhandlung „Lübecker Volksbote“
 Johannisstraße 46

Restaurant E. einrich Fedder
 Sundestraße 14 (1188)
 Sonnabend, den 30. Januar:

Großes Bodbierfest

Städtisches Orchester

9. Volksstümliches Konzert
 Freitag, d. 29. Januar, **Heute** abends 8 Uhr,

Opernabend

im Gewerkschaftshaus
 Leitung:
 Generalmusikdirektor **K. Mannstaedt**
 Karten zu 50% in den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. (1153)

Luisenlust

Freitag: **Gr. Tanzkränzchen**
 Eintritt und Tanz frei.

Empfehle

Prima fettes Rindfleisch

- Pfund 70 Pfg.
- Pa. Schmorbraten 80%
- Pa. Gulasch u. Rinderhack Pfund 90 Pfg.
- Pa. Rindfleisch Pfund 1.-
- Pa. Beefsteak Pfund 1.10
- Pa. Schweinebraten Pfund 1.05
- Prima Karbonade Pfund 1.25
- Pa. Hausmacherleberwürst Pfund 1.40
- Pa. fette gefüllte Mettwurst Pfund 1.40

Karl Möller

Wiedestraße 44
 Tel. 2336 (1164)

Spirituosen-Abteilung

- Korn-Rümmel Fl. 1.80
- Bunteluh-Rümm. „ 2.-
- Krumm-Rümm. „ 2.20
- F.-Rum-W. Fl. 2.50 3.-
- Weinbrand Fl. 2.25 2.50

Getr. Früchte

- große Auswahl Fl. 2.05
- Rotwein o. St. u. Gl. 1.00
- Tarragona „ 1.10
- Rindfleisch o. Glas 0.60
- Himbeerjast o. Glas 1157) 1/2 Fl. 0.90
- Aprikolen 1.20
- weiße Ringäpfel 0.75
- Bäpfaumen 0.38 0.48
- gem. Backobit 0.48
- gesch. Birnen „ 0.44
- ungeich. Äpfel „ 0.20
- Sagebutten „ 1.30

Eduard Sped

Huxstraße 80-84.

3 extra billige Einheits-Preise in Konfektion

Herren-Anzüge	Posten I 25.—	II 35.—	III 55.—
Herren-Mäntel	Posten I 25.—	II 35.—	III 55.—

Johannes Holst

Kohlmarkt 6 Lübeck Markt 6 (1162)

Zigaretten Zigarren

C. Wittfoot
 ob. Huxstr. 18.

Am Sonnabend, d. 30. Jan. habe ich ab 6 Uhr abends dem Herrn ein „Hans Sachs“ meine familiären Lokalitäten überlassen. (1138)
W. Dieckmann
Rüchig

Weine, Spirituosen

- Dopp.-Kümmel Fl. 1.80
- Lafel-Aquavit „ 2.00
- Buntfuh-Kümm. „ 2.00
- Krummmeßer „ 2.20
- Weinbrand-V. „ 2.30
- Pfefferminz „ 2.50
- J.-Kum-B. 40% „ 2.50
- Batavia-Akraf-V. 1154) 40% Fl. 3.25

Edel-Eiföre

große Auswahl zu billigsten Preisen 1922er

Bowlenweine

- a. St. Fl. 90 & an
- Kotwein o. St. Fl. 1.00
- Tarragona „ 1.20
- Malaga Or. „ 2.00
- Aranfenwein „ 2.00
- Pachwein Douro „ 2.00
- Schwedenpanisch „ 3.00
- Thür. Apfelwein „ 0.50
- Bowlenrezepte mit 17 verschied. Anrathen gratis

Ernst Voss
Große Burgstr. 59.

**Zigarren
Zigaretten
Tabake**

in allen Preislagen
P. H. Meyer
Bedergrube 71 (1127)

**Haltb. Vorenträger
Damerwölche**
bestes deutsches Fabrikat
**Mens Stoffwölche
Krawatten** 1120
in großer Auswahl
Stäben
Aug. Janensch
Sandstraße 6.

- Rotwein**
einjäh. St. u. Gl. 100 &
Tarragona „ 125
Portwein „ 194
Rheinwein „ 114
Moselwein „ 114
Apfelwein „ 68

- Jam-Rum-Verjahn.**
40% Fl. 250 & (1180)
Weinbrand-V. Fl. 280 &
Lafelkümmel „ 175
Buntfuhkümm. „ 200
Krumm-Kümm. „ 220
Kafao-Eisler „ 295
Curacao „ 295
Cherry Brandy „ 295
Ableit-Eisler „ 295
Grönk-Schmp. „ 350

- Apfelfinen**
10 Stück 48 &
Margarine „ 60 &
weißes Schmalz „ 95
Blauenschmalz „ 110
Bienenhonig „ 120
Ammehonig „ 36
Tilfiter Käse „ 30

Friedrich Prosiener
Mühlentur. 57. Tel. 215.

**Patent-Zigarren
Anlage-Zigarren**
werden in jed. Größe zu den billigsten Preisen angefertigt
Gebrüder Helm
Alt-Spez. Gehl.
Untertrape 111 112
b d Holtzstr.



**Zigarren, Zigaretten
Tabake**
in allen Preislagen
51 Angersgr. 51
A. Technan (1127)

ULTIMO- ANGEBOTE

für viele Kreise
Interessante Artikel
in allen Abteilungen

Wertvolle
Dam.-Wäsche
50%
unter Preis

Dauerseid.
Damenstrümpfe
Garantie K-seide
2.90

Herren-
Unterwäsche
25%
unter Preis

Sehr gute
Trikotseiden-
Unterkleider
3.95

Herren-
Oberhemden
aus Zephir- und
Perkalstoffen
3.90

Moderne
Trikotjumper
aus guter K-seide
2.95

Moderne
Glockenkleider
aus Rips-Popeline
17.50

Reinseiden
Tanz-Styl-Kleider
schw. u. farb. Taffel
19.50

Dairge!

• HOLSTENSTR. 16 •

Ata

Henkel's
Scherwäver

in handlicher
Streuflasche!

Sicherheit sparsamste Verwendung

**Konzertina-
Klub Lübeck**

Maskenball

Sonnabend, d. 30. Januar 1922
in sämtlichen Räumen des
Gewerkschaftshauses

Einzug des Prinzen Karneval
mit Gelolge um 9 Uhr. Auftreten
der 12 berühmten Pierrots von
d. Vorturnerriege d. Arb.-Turn-Verein

Große Überraschungen

Stimmung Stilvolle Humo
Dekorationen

Demaskierung 11U. 59Min. 59Sek
2 Musikkapellen 2
(20 Mann) flotte Bandonionmusi

Die ersten 3 Masker
haben freien Eintritt
(Kappenzwang) Der närrische Ra
Kassenöffn. 7.30, Anfang 8 Uhr, Ende?

Eintritt: (118
für Herren **1.50**, für Damen **1.00** **2**
einschließlich Steuer

NB.: Fremde Pierrots hab. keinen Zutritt

Stadthallen -Lichtspiele

Heute und folgende Tage der hervorragende deutsche
Lustspiel-Schlager

Liebe u. Trompetenblasen

Der Film des goldenen alten Wien, mit seinem leuchtenden Humor, seinem herzbezwingenden Frohsinn, seiner unter Tränen schon wieder lächelnden Heiterkeit. 6 Akte mit den Darstellern:

Lilian Harvey als entzückende kleine Komtesse
Marry Liedtke genau wie im Leben, „erklärter Favorit der Damen“
Mary Kid als reizendes „ungarisches Haserl“
Paul Morgan als k. u. k. Offiziersbursche Fiegenbein
Hans Junkermann als Major Frosch von Fröschen
Fritz Spira „also — ich muß schon bitten . . .“ als Erzherz. Leopold

Ein Filmwerk, sprühend von Laune, Frohsinn, Temperament, Operettenluft, Praterluft, goldenem Wiener Humor, Kasernenwitzen, herzi em Leichtsin! Situations-Komik, Liebenswürdigkeit, Eleganz und berührend schöne Frauen, strahlende Freude leuchten aus diesem Film!

Außerdem

<p>Harald Loyd Er - im Glück Grotteske</p>	<p>„Gauklerblut“ Ein ergreifendes Aristen- schicksal in 7 Akten</p>	<p>Aktuelle Wochenschau u. a.: die deutsche Flotte in Finnland</p>
--	--	--

Zur erst. Beachtung! Jeden Sonntag finden 3 durchgehende Vorstellungen statt, und zwar um 2, 5 und 8 Uhr. Zur 2-Uhr-Vorstellung ist der Einheitspreis **1.00 Mk.**, außer Balkon und Logen. Dieser Eintritt wird erhoben bis 3:30 Uhr. Ab 3:30 Uhr sind die üblichen Preise maßgebend. Kassenöffnung **1.30 Uhr** (Sonntags). 1169

Beginn der Vorstellungen abtags 5 und 8 Uhr Verstärktes Orchester

MARGARETHENBURG

Morgen Sonnabend: (1124)

Gr. Familienkränzchen

Eintritt und Tanz frei!

Hierzu ladet freundlichst ein **Laudan, Margarethenstraße 9.**

HANSA-HEATER

Vom 29. Januar bis 4. Februar

der lange erwartete Großfilm nach dem erfolgreichen Roman der (1165)

Berliner Illustrierten Zeitung

Der Mann im Sattel

und der große Lustspiel-Erfolg

Ein Mädchen und 3 alte Narren

Täglich 5 u. 8 Uhr. Sonntags 3 1/2, 5 u 8 Uhr

Wochentags bis 6 Uhr und Sonntags bis 4 Uhr
auf allen Plätzen außer Loge nur 1.— Mk.

Weißer Engel

Sonnabend, 30. Januar 1922

Benefizball der Bedienung

unter Mitwirkung erster Künstler

Anfang 7 Uhr Ende?

Kauft von der Reichsbanner-Kapelle

Hierzu laden freundlichst ein **Geor. Ketter u. die Bedienung** • 1090

Großes Bockbierfest

am Sonnabend, dem 30. Januar 1922

zur gemütlichen Ecke

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Meinßen** (1184)
Kappen gratis

Glas

scheiben aller Art nach
Zubehör von **O. Tauschitz**,
Feuer- und Glasbläser, (1161)
genitor. 28. Heilighar. 35

Qua Käseware
ist immer am billigsten! (aus
Aussteuer-Artikel
Kleiderstoff, Baumwollwaren
usw. kaufen Sie sehr vorteilhaft bei
Walter Griephan
Härsstraße 74

Rheinische Maskentest

in den vornehm dekorierten Räumen des
Moislinger Baums

Prämierung der 3 besten Masken

Um 8 Uhr 33 Min 33 Sek erscheint
seine Tolträt Prinz Karneval mit sei-
nem Holstaaf Narren und Narrenen

Eintritt: **Maskierte 1.00 Mark**
Zuschauer 1.50 Mark
(einschließlich Steuer) (1170)

Für nächtliche Rückbeförderung ist gesorgt

Morgen Sonnabend: (1173)

Zentral-Hallen **Grob. Sanatkränzchen**

Sonntag, den 31. Januar

1. großer Maskenball.

August Lottihagens
Restaurant

Fünfhausen 17—19

Morgen Sonnabend
den 30. Januar d. 30.

Großer (1168)

Bockbier-Abend
Bieder u. Kappen gratis

Am Sonnabend
30. Januar 1922:

Großer

Preis-Masken-Ball

in der

Friedrich-Franz-Halle

Anfang 7 Uhr Maskenzug 8.45 Uhr
(1169) Der Vorstand

Stadttheater Lübeck

Sonnabend 8 Uhr
Mitt Ende-10.45 Uhr
Sonntag 7.30 Uhr

Gräfin Maria
Montag 8.30 Uhr
Schneerose Schüller
Montag 8 Uhr
Der wahre Jakob
Dienstag 8 Uhr
Er u. seine Schwester

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des **Lederwarengeschäftes**

Sämtl. feine **Lederwaren** werden zu **Ausverkaufspreisen** abgegeben

Das gesamte Warenlager muß geräumt werden. Es kommen zum Verkauf:

Handtaschen, Besuchstaschen, Theaterbeutel, Ges.-Kofferchen, Brieftaschen, Zigarrentaschen, Zigarettentaschen, Portemonnaies, Reiseschuhe, Rucksäcke, Manicules, Schreibmappen, Aktenaschen, Büchertaschen, Rünzel, Einkaufsbeutel, Reisekoffer, Stadtkoffer und vieles mehr.

Wer Geld sparen will, kaufe jetzt!

(1134)

Max Brennmann, Lübeck, Kohlmarkt 17

Wilhelm Sichel, Gr. Steinrade 31,

Brunnenbauer

empfiehlt sich einer geehrten Einwohnerschaft von Lübeck, Stodorsdorf und Umgegend zur Ausführung aller fach-technischen Arbeiten im Brunnenbau.

Spezialität: Tiefbohrung — Bodenuntersuchung, Pumpenanlagen.

Wasserversorgung in und außer dem Hause.

Reparaturen in bester Ausführung und billigster Preisberechnung.

1141

Geschäftsgrundsatz: Pünktliche u. reelle Bedienung

1 Schlafzimmer
1 Eßzimmer
1 Küche
1 Klubbgarbitur

alles neu, ganz besonders preiswert durch besondere Umstände.

(1118) Heine, Depenau 8

Felle u. Haare

verkauft man am vortheilhaftesten bei

Würzburg

1122

Wohnstraße 22 a Fernsprecher 753

Ernst Meyer, Lübeck

Dornstraße 8 Fernspr. 3495

Manufakturwaren

Damenputz, Spielwaren

Handarbeiten

(1122)

Zur Aufklärung!

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat mit Vertretern der Landwirtschaft, der Mühlen, Brotfabriken und Bäckereien eine Besprechung abgehalten mit dem Zweck, den Verbrauch von Roggen zu heben und die Weizeneinfuhr zu verringern. Wir verkennen nicht, daß wichtige Volkswirtschaftliche Gründe eine Unterstützung dieser Bestrebungen notwendig machen, und bitten wir unsere Mitglieder, uns hierbei zu helfen. Das geschieht am besten, wenn die Mitglieder unseres Konsumvereins folgende Brotforten bevorzugen:

Schwarzbrot hergestellt aus reinem Roggengrobmehl (Roggenstrot).

Roggenraubrot hergestellt aus reinem Roggenmehl, dem die Kleie entzogen ist.

Landbrot vorwiegend aus Roggenfeinmehl hergestellt unter Zusatz von bestem Weizenmehl.

Feinbrot hergestellt aus Roggenfeinmehl und Zusatz von bestem Weizenmehl, jedoch ist hier der Zusatz von Weizenmehl größer als bei unserm Landbrot.

Beachten Sie bitte stets, daß wir **uns** die Interessen der Verbraucher wahrnehmen, hochwertige Erzeugnisse bei sauberster Verarbeitung liefern, und dabei hinsichtlich Lohn- und Arbeitsbedingungen an erster Stelle stehen.

Inhaber unserer Betriebe sind die organisierten Verbraucher und arbeiten daher für sich selbst.

Prüfen Sie bitte Ihr persönliches Interesse an der Förderung unserer gemeinnützigen Bestrebungen.

Die Mitgliedschaft kann jedermann gegen Zahlung von **RM 1.—** Eintrittsgeld erwerben. (1115)

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Extra-Angebote

zu unerhört billigen Preisen!

Zum Wochenschluß u. Monatsende	Zum Karneval u. für die Ballsaison
Ein Posten Hausschuhe Leder-Sohlen, Absatz-Fleck . . . 1 95	Ein Post. Satin-Spangensch. franz. Abs., Leders., blau, rot u.w.B. 2 90
Ein Posten Hausschuhe warmes Futter und Ledersohlen 2 95	Ein Posten Lacktuch-Tanzschuhe , franz. Absatz . 36-42 4 50
Ein Post. Leder-Hausschuhe für Damen und Herren 3 95	Ein Post. Nuba-Led.-Schnür-Schuhe , 36-42, gute Ausfüh. . 4 90
Ein Post. Knab.-Sportschuh 31-35, Doppels., la. Lederverarb. 6 75	Ein Posten Grokat-Spangenschuhe , grau, w.B., Silb., frz. Abs. 5 90
Ein Posten Damen-Schnür- und Spangenschuhe , echt Chevreau und Rindbox . . . 6 90	Ein Restposten prima Gold-Brokat-Schuhe , la. Handarbeit Jetzt 12 50

Schuhvertrieb

Rheingold

Breite Straße 42

1193

Bitte Schaufensterauslagen beachten

Felle und Haare

kauft zu allerhöchsten Tagespreisen

Josef Wagner

Spezial- Fell- und Haar-Großhandlung

Dankwartstraße 26 Tel. 3414 Holstenstraße 8

Dauerwäsche

Beste Wäsche der Gegenwart

Kragen, Vorhemden, Manschetten, Manschettenschoner, Damen- und Kinderkragen,

weiß und bunt, besser als Leinewäsche, elegant und dauerhaft

empfehlen billigst (1125)

Wilhelm A. C. Wessel
Lübeck, Breite Straße 52a
Spezialgeschäft

1 Posten abgelagerter **Fettkäse** **50**

solange Vorrat

Käselager Schlumacherstraße 12



Für jedes Fest!

Bier-Syphon-Versand

Spezialität: **H. Pilsener**

der Aktien-Brauerei (1119)

CARL LENDER

Hundestraße 52 Fernruf 1071

Wieder vorrätig eine Partie **la. vollfetten Schweizer-Käse** 1.40
1stige Ware, äußerst billig 1.40
Schweizer-Käse 1.00 u. 1.40
Kein Laden **Fischstraße 12** Verkauf a. d. Dielen

Das bekannteste Einkaufshaus für Arbeiter und jeden Beruf!

Bill. Herren-Konfektion:

Hosen in Waschin 5.90, Pilot 5.90
Breeches 8.80, Manichiefisch 9.80
gestreifte 6.90, Anaben-Anzüge 8.80
eleg. Herren-Anzüge 30.—, 35.—
eleg. Winterpaletots 39.—, eleg.
Wintermäntel 39.—, 45.—, Gummi-
mäntel 19.50, 21.50, Lederschuhen
15.75, 19.50, Hüte, Mützen usw.

Konf. manden-Anzüge

19.80 29.50 38.—

Billige Schuhwaren:

Eleg. Herrenstiefel 10.50, elegante
Damen-Halbschuhe 7.—, Arbeits-
stiefel 8.—, Schaffstiefel 13.50,
Sportstiefel 16.—, Ledergamaschen
7.80, 10.45, Kinderstiefel alle Größ.
warme Kamelhaar-Schuhe 3.50
warme Pantoffel 1.95, 2.20,
Filtz- und Lederpantoffel usw.

Bill. Damen-Konfektion:

Damenmäntel . . 7.75, 9.50 12.50
Kostüme 10.50 18.—, Röcke 2.50 3.95
Blusen 2.95, 3.50, Jumper 2.50,
4.25 usw., Strickjaden 6.—

Ehlers & Reetwisch

Holstenstr. 1 (1168)

St. Petri 2 und 4

Enorm billig!